



# SOPHIENSCHULE

*Gymnasium in Hannover*

## KURFÜRSTIN SOPHIE

Über dem Haupteingang unseres ehemaligen Schulgebäudes in der Seelhorststraße 8 thront sie noch: die Namensgeberin unserer Schule, Kurfürstin Sophie von Hannover.



Sie wurde 1630 als zwölftes Kind der Familie des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz und seiner Frau Elisabeth Stuart, Tochter König Jakobs I./VI. von England, geboren.

1658 heiratete sie in Heidelberg den Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg. 1692 wurde sie Kurfürstin und gilt wohl als wichtigste Tochter der Stadt Hannover – eigentlich sogar Europas! Ihre Großmutter ist nämlich Maria Stuart und Kurfürstin Sophie ist die Urururururgroßmutter von Queen Elizabeth. Damit gilt sie als „gesetzlich garantierte Stammutter“ des britischen Königshauses.

Sophies Onkel war einst König von England, ihr selbst blieb der Königsthron allerdings verwehrt: Hätte Sophie nur sieben Wochen länger gelebt, wäre sie nach dem Tod der immerhin 35 Jahre jüngeren Königin Anne Königin der Königreiche Großbritannien und Irland geworden. So jedoch bestieg am 1. August 1714 ihr Sohn Georg Ludwig, Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg (Hannover), als Georg I. den britischen Thron – als erster König aus dem Haus Hannover.

Um 1680 berief Sophie den Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz nach Hannover an ihren Hof. Unten sind die beiden auf dem eindrucksvollen, 3 mal 5 Meter großen Gemälde zu sehen, an dem unsere Schüler:innen täglich vorbeigehen.

Sophie – Synonym für Frauenbewegung, Leibniz – Symbolfigur für Wissenschaft. In ihrem Sinne wird noch heute an der Sophienschule gelehrt und gelernt. Gibt es bessere Vertreter für eine Schule? Sophies kluges und humorvolles Wirken und Handeln mit der richtigen Mischung aus Tradition und Moderne ist uns auch heute noch Vorbild.

### **Non bona nisi quae modesta**

pflegte Sophie sich ihrer Zeit angemessen lateinisch auszudrücken:

„Nichts ist gut, was nicht bescheiden ist.“

Übertriebene Äußerlichkeiten und großspuriges Auftreten waren ihr zuwider. Eine Haltung, die andauernd aktuell sein sollte, und die wir unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln möchten.

Sophie kümmerte sich detailverliebt um die Ausgestaltung der hannoverschen Sommerresidenz in Schloss Herrenhausen. Der Große Garten, den ihr Schwager Johann Friedrich hatte anlegen lassen, wurde ab 1680 unter ihrer Leitung neu gestaltet und erweitert.

Neben Sophies italienischen und französischen Reiseindrücken war es dabei vor allem die niederländische barocke Gartenkunst ihrer Jugend, die sie inspirierte. Sie liebte Spaziergänge im Garten und nicht wenige Male philosophierte sie dabei mit Leibniz, welcher den Austausch genoss und Sophies Scharfsinnigkeit ebenso wie ihren Humor schätzte:

Nur drei Wochen vor ihrem Tod zitierte Sophie in einem Brief an Leibniz – mit Blick auf die kränkelnde Königin Anne – ein niederländisches Sprichwort: „krakende Wagens gaan lang“ (quietschende Wagen fahren lange).

Während eines Spaziergangs durch ihren Garten am 8. Juni 1714 bricht Sophie zusammen und stirbt. An exakt jener Stelle befindet sich heute in Herrenhausen das Sophiendenkmal.



300 Jahre später würdigen wir Sophie zu ihrem Todestag mit einer Projektwoche und anschließend dem Festakt. Auf unserer Website finden Sie dazu Erinnerungen in der Rubrik „Archiv“.

2010 wird der Kurfürstin vom Deutschen Züchterverband eine Rose gewidmet, die "Rose Kurfürstin Sophie". Wie schön, dass sie in ihren Tonwerten die Farben unserer Schule widerspiegelt!



[Grimm | 2026]